



**Tansania -
Mit Öko-Landbau gegen den Hunger**



Tansania

	Tansania	Deutschland
Fläche <i>in km²</i>	947.300	357.022
Bevölkerung <i>in Millionen</i>	55,5	80,5
Bevölkerungsdichte <i>in Einwohner/km²</i>	59	225
Säuglingssterblichkeit <i>in %</i>	3,9	0,3
Lebenserwartung		
- Männer	61,6	78,6
- Frauen	64,6	83,4
Analphabetenrate <i>in %</i>		
- Männer	16,8	<1
- Frauen	26,9	<1
Bruttoinlandsprodukt <i>in Dollar/Kopf</i>	3.200	50.800

Quelle: CIA World Factbook (2019)





Die Produktivität der Landwirtschaft ist in Tansania oft gering. Infolge des Klimawandels regnet es nur noch selten und die Abholzung hat die Böden ausgelaugt. Armut ist die Folge.



Die Organisation MFEC unterstützt Kleinbauernfamilien im Nordwesten des Landes. Sie erhalten u.a. Schulungen zu nachhaltigen Anbau- und Bewässerungstechniken.



Zufrieden blickt Isaya Mwita über seinen Hof. Seitdem die Fachleute von MEC ihn weitergebildet haben, kann er alle seine Kinder ausreichend und gesund ernähren.



Noch vor sechs Jahren waren die Erträge seiner Felder gering: „Wir konnten uns nur ein oder zwei Mahlzeiten am Tag leisten, gerade genug, um nicht zu verhungern.“



Inzwischen hat der Bauer gelernt, bestimmte Feldfrüchte in langen, geraden Reihen nebeneinander zu pflanzen, damit sie sich Nährstoffe spenden und das Erdreich auflockern.



Nun gedeiht eine große Vielfalt auf Isaya Mwitaa's Feldern. Das sichert seine Familie bei Ernteausfällen, Dürren oder Unwettern ab und ermöglicht ihnen eine gesunde Ernährung.



So wie jetzt. Die Familie sitzt vor einer Platte mit Maisbrei und Schüsseln mit Okra und Spinat. „Es macht Spaß, den Kindern beim Essen zuzusehen“, freut sich Ehefrau Grace.



Daran, dass auch die Kinder einmal ihre Familien von der Landwirtschaft ernähren können, haben die Mwitaa keinen Zweifel. Denn das haben sie ihnen ja erfolgreich vorgemacht.

Zahlen und Fakten: Das Projekt im Überblick

Projektträger: Mogabiri Farm Extension Centre (MFEC)

Spendenbedarf: 281.000 Euro

Das Mogabiri Farm Extension Centre wurde 1986 von der Anglikanischen Kirche Tansanias gegründet. Die Organisation setzt sich für eine soziale, ökologische und nachhaltige Entwicklung des Tarime-Distriktes ein. Das von Brot für die Welt unterstützte Projekt richtet sich an knapp 5.000 Kleinbauernfamilien in neun Dörfern. Sie erhalten unter anderem Schulungen zu agrarökologischen Methoden, zum Einsatz von organischen Düngemitteln sowie zur Einführung einfacher Bewässerungstechniken. Außerdem werden sie in der Geflügelhaltung weitergebildet.

Herausgeber
Brot für die Welt

Fotos
Jörg Böhling

Text
Klaus Sieg

Redaktion
Thomas Knödl
Thorsten Lichtblau

Kostenbeispiele

- 100 Packungen Saatgut für Chinakohl: **75 Euro**
- 15 Hähne, die im Rahmen eines Workshops zu Geflügelhaltung verteilt werden: **142,50 Euro**
- Dreitägige Schulungen in agrarökologischen Techniken für 8 Personen: **224 Euro**

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Spenden
www.brot-fuer-die-welt.de/spenden